

BERICHT ÜBER SCHWESTER MARIA ELVIRA (früher M. CRYSTOMA) BASSINI



Sr. Maria Elvira wurde am 12. Dez. 1921 in Matilde, einer Stadt im Staat Espirito Santo in Brasilien geboren und am 25. März 1922 getauft. Sie empfing ihre Erstkommunion am 22. November 1928 und wurde am 2. Februar 1929 gefirmt. Ihre Eltern, der Schneider Guilherme Bassini und seine Frau Maria Victoria Colodetti, Nachkommen italienischer Einwanderer, waren fromm und kirchentreu. Sr. Maria Elvira hatte drei Brüder. Einer war Bürgermeister in Castelo, Espirito Santo und dann Abgeordneter, ein anderer war Salesianerpater. Ihre ältere Schwester, Herminia, wurde unsere Sr. Judith, Priorin von 1977 bis 1982.

Im Alter von 15 Jahren kam Maria in unsere Schule in Sorocaba zum Studium. Die Schwester im Internat erzählte den Mädchen von der Zerstörung der Station Pugu in Afrika; das weckte in Maria Elvira das Verlangen nach dem Ordensleben. Mit 16 Jahren trat sie in unsere Kongregation ein. Erst setzte sie ihr Studium fort. 1943 wurde sie Novizin, 1944 legte sie die zeitliche und 1947 die ewige Profess ab. 1949 schloss sie ihr Studium in Geographie und Geschichte in Rio de Janeiro ab.

Sr. Maria Elvira war eine begabte Lehrerin und wirkte immer als solche und als Direktorin in unseren Schulen. Sie erhielt sogar eine Auszeichnungsmedaille von der Regierung für ihre beachtlichen Dienste in Erziehung und Ausbildung. In unserem Kloster in Rio war sie Oberin. Einige Zeit war sie in Cunha, Sao Paulo stationiert, wo sie das Krankenhaus leitete. Wieder in Rio 1991, half sie immer noch in der Schule, mit Abendkursen für Erwachsene, und als Sekretärin, Archivarin und Bibliothekarin der Gemeinschaft.

Sr. Maria Elvira litt unter verschiedenen Krankheiten. Tuberkulose im Alter von 35 Jahren war die schwerste. Denn sie musste zwei Jahre in einem Sanatorium bleiben. Am 19. April 2017 kam sie in unserem Gemeinschaftsraum zu Fall. Die Operation des gebrochenen Hüftknochens glückte. In ihren 40 Tagen im Krankenhaus brachte Sr. Maria Elvira den Ärzten und Pflegepersonal die Gegenwart Gottes und das Evangelium. Geistig war sie immer klar, aber ihr Gesundheitszustand verschlechterte sich ständig—Lungenentzündung, Nierenversagen, totale Infektion—und so starb sie am 5. Juli, dem Fest des hl. Bonifatius, Benediktinerapostel von Deutschland. Die heilige Messe wurde vom Pfarrer der Gemeinde und P. Gregorio vom St. Benedikt-Kloster gefeiert.

Sr. Maria Elvira hinterliess uns eine Lebensboftschaft. Möge sie eine Fürsprecherin sein!

Priorin und Schwestern des Priorats Sorocaba